

Görlitzer Anzeiger.

№ 21. Donnerstag, den 24. May 1832.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. Nachbenannte Personen wurden allhier beerdigt: Tit. Hrn. Fried. Wilh. Heinrich v. Flotow, Königl. Preuß. Hauptmann a. D., u. Tit. Frn. Amalie Frieder. Kunigunde geb. Sohr, Sohn, Heinrich Rudolph, gest. den 9. Mai, alt 6 J. 10 M. 10 T. — Christoph Posselt, Inw. allh., gest. den 12. Mai, alt 56 J. 8 M. 27 T. — Mstr. Balthasar Lochmeiers, B. und Schneiders allh., und Frn. Caroline Friedericke Henriette geb. Kriebel, Sohn, Carl August Eduard, gest. den 13. Mai, alt 2 J. 1 M. 9 T.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Joh. Gottlob Gebauer, B. und Schuhmacher allh., und Frn. Emilie Franziska geb. Knauthe, Tochter, geb. den 2. Mai, get. den 13. Mai, Auguste Justine Alwine. — Mstr. Carl Friedrich Bergmann, B. und Zimmerhauer allh., und Frn. Christiane Henriette geb. Rubel, Tochter, geb. den 3. Mai, get. den 13. Mai, Maria Mathilde Bertha. — Anton Spachowsky, Tuchbereitergesf. allh., und Frn. Christiane Caroline geb. Schmidt, Sohn, geb. den 30. April, get. den 13. Mai, Carl Eduard. — Joh. Gärtner, Inwohner allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Ruscher, Sohn, geb. 28. April, get. den 13. Mai, Friedrich Herrmann. — Hrn. Carl August Moritz Bähr, Polizei-Expedient allh., und Frn. Joh. Juliane geb. Brückner, Sohn, geb. den 3. Mai, get. den 16. Mai, Moritz Julius Oskar. — Hrn. Johann Carl Ehrenfried Vater, Music. instr. allhier, und Frn. Friedericke Charl. Louise geb. Wünsche, Sohn, geb. den 1. Mai, get. den 16. Mai, Carl Gustav Robert. — Mstr. Friedrich Gotthelf Oehme, B. u. Sattler allhier, und Frn. Christiane Juliane geb. Schulz, Sohn, geb. den 2. Mai, get. den 16. Mai, Gustav Moritz. — Mstr. Joh. Christian Gotthelf Jentsch, Hausbes. und Tischler in Ob. Moys, und Frn. Marie Dorothee geb. Pöthig, Tochter, geb. den 6. Mai, get. den 16. Mai, Marie Theresie. — Joh. Gottlieb Enders, Inw. allh., und Joh. Eleonore geb. Müller, unehel. Tochter, geb. den 1. Mai, get. den 13. Mai, Johanne Louise Theresie.

Verheirathungen.

Görlitz. Hr. Carl William Görner, B. und Music. instrum. allh., und Igfr. Henriette Amalie

geb. Schulz, weil. Mstr. Carl Schulzes, B. und Schuhmachers in Rothenburg, nachgel. 3te Tochter erster Ehe, anjetzt Hrn. Franz Pöselts, B., Spitz- und Pudritzkrämers allh., Pflegetochter, cop. den 8. Mai in Jauernick. — Hr. Johann Alter, Unteroffizier u. Hautboist bei der 2ten Comp. der Königl. Pr. 1sten Schützen-Abtheilung allhier, und Jgfr. Caroline Amalie Clara geb. Helbig, Mstr. Joh. Christian Helbigs, B. und Fischers allhier, auch Besitzer eines Caffeehauses in Leschwitz, ehel. einzige Tochter erster Ehe, cop. den 9. Mai in Leschwitz. — Ernst Friedrich Stübner, Schneidergef. allh., und Jgfr. Christ. Henriette geb. Schubert, weil. Mstr. Christ. Friedrich Schuberts, Mühlenbesitzers in Aschitzau bei Bunzlau, nachgel. ehel. jüngste Tochter, cop. den 13. Mai. — Joh. Glieb Schönfelder, B. und Lohnkutscher allh., und Jgfr. Joh. Christiane Sophie geb. Starke, Joh. Gottfr. Starkes, Inwohner allh., ehel. jüngste Tochter, cop. den 14. Mai. — Mstr. Sam. Gottlieb Lange, B. und Tuchscheerer allhier, und Jgfr. Christiane Emilie geb. Kassel, Hrn. Gottlieb August Kassels, Stadtwachtmeisters und emeritirten Oberältesten der Riemer in Budissin, ehel. 2te Tochter zweiter Ehe, cop. den 14. Mai in Lissa. — Hr. Curt Anselm Ficker, Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts-Auskultator allh., und Jgfr. Emma Mathilde geb. Hübner, Hrn. Sam. Gottfried Hübners, B. und Buchbinders allhier, ehel. einzige Tochter, cop. d. 15. Mai. — Mstr. Carl Friedrich Zimmermann, B. und Riemer allhier, und Jgfr. Marie Amalie Agnese geb. Claudius, weil. Hrn. Carl Ferdinand Claudius, Königl. Preuß. Zoll- und General-Accis-Einnehmers in Ruhland, nachgel. einzige Tochter zweiter Ehe, cop. den 15. Mai in Cunnersdorf.

Die Diamanten in Brasilien.

Seit Jahr und Tag hat sich der Werth der Diamanten bedeutend vermindert. Männer vom Fach behaupten, daß sie um 50 Procent gegen die Preise vor 50 Jahren gewichen sind; vermuthlich liegt es doch in der Vermehrung derselben. Diamanten vergehen nicht, sie nutzen sich auch nicht einmal so sehr ab, als edle Metalle, und alle Jahre kommen neue hinzu, besonders aus dem Diamantendistrikte Brasiliens, dem wunderbaren, von der Natur angelegten Garten, wo Grasebenen mit Gebüschen, Alpen mit grünen Thälern wechseln. Es liegt derselbe 40 Stunden von Villa ricca (der reichen Stadt) entfernt, und hier ist eigentlich das vornehmste, bis jetzt gefundene Diamantenlager, denn Ost-Indien giebt jetzt wenig her, und die in Rußland müssen noch erst erwartet werden. Aber seit hundert Jahren entdeckte man sie dort und benutzte sie anfangs, ohne sie zu kennen, als Spielmarken. Ein Portugiese, der die edlen Steine roh in Goa in Ostindien kennen gelernt hatte, sah, was es hier zu gewinnen gab, sammelte heimlich eine große Menge und ging damit ins Vaterland, nachdem er einer Familie davon Kunde im Stillen mitgetheilt hatte. 1730 kam die Regierung hinter das Geheimniß und erklärte die Steine für ein Regale. Für jeden Sclaven, der zum Waschen derselben angestellt wurde, denn man fand sie beim Waschen des Goldsandes, mußte eine Kopfsteuer bezahlt werden, die jährlich, 1741 bereits, gegen 400 Thaler betrug. Zwei Männer, denen man den inzwischen genau bestimmten Diamantendistrikt verpachtete, durften unter dieser Abgabe mit 600 Negern arbeiten; die Zahl stieg nachher auf 700, und da die Betrügerei in den Colonien zu Hause ist, so sollen ohne die, für welche die Abgabe entrichtet wurde, gar heimlich gegen 10,000 gearbeitet haben. Solche Betrügereien bestimmten nun den Hof von Lissabon 1772, den Distrikt nicht mehr zu verpachten, da er wenig und der Pachter dagegen allemal viel gewann, sondern die Arbeit selbst für eigene Rechnung bestreiten zu lassen.

Die Gegend wurde nun in ein besonderes Verhältniß gestellt. Der Demarcao diamantina (Diamantenbezirk) kam unter einem Intendanten, dessen Gewalt fast grenzenlos war. Er konnte ohne Weiteres alle Bewohner mit oder ohne ihre Haabe herausjagen, jeden, gegen den Verdacht war, festnehmen lassen, jeder Soldat durfte das. Von ihm hing es ab, ob Jemand hineingelassen werden und sich niederlassen dürfe. Unter gleich strenge Aufsicht kamen die Sclaven. Der Herr eines solchen, der nicht eingeschrieben war, kam auf die Galeere, und dasselbe Geschick traf ihn, wenn ein solcher einen Diamanten besaß oder darnach suchte.

(Der Beschluß folgt.)

Görlitzer Getreide-Preis vom 17. May 1832.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	8 sgr.	9 pf.	2 thlr.	5 sgr.	— pf.	2 thlr	1 sgr.	3 pf.
= = Korn	1 =	23 =	9 =	1 =	18 =	9 =	1 =	13 =	9 =
= = Gerste	1 =	10 =	— =	1 =	8 =	2 =	1 =	6 =	3 =
= = Hafer	— =	22 =	6 =	— =	21 =	3 =	— =	20 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Edictal = Citation.

Von dem unterzeichneten Königl. Landgerichte ist in dem, über den auf einen Betrag von 2965 Thlr. 16 sgr. 9 pf. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 11,370 Thlr. 29 sgr. 4 pf. belasteten Nachlaß des verstorbenen Kreis = Justizrath Christian Traugott Bräuer am 6ten d. M. eröffneten erbschaftlichen Liquidationsprozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 13ten August 1832 Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts = Referendarius Knaust, angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hiedurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Dr. Brotze, Höffner und Uttech vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden, auch ihre Präclusion in Gemäßheit der Verordnung vom 16ten May 1825 sofort nach abgehaltenem Termine durch Abfassung des Präklusions = Erkenntnisses erfolgen wird. Görlitz, den 6ten April 1832.

Königl. Preuß. Landgericht.

Avertissement.

Auf Antrag eines Realgläubigers soll die zu Nieder = Halbendorf im Laubaner Kreise sub Nr. 117. belegene, dem Johann Gottlob Wagner gehörige Grütze=, Gries = und Lohmühle, welche ohne Berücksichtigung des Mühlenbetriebes und der darauf haftenden Beschwerungen gerichtlich auf 141 Thlr. 25 sgr. taxirt worden ist, im Wege der Subhastation öffentlich in dem deshalb auf

den 25sten Juni Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichts = Amtsstelle zu Schönberg angesetzten Termine verkauft werden, welches wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnißnahme bringen. Görlitz, den 28sten März 1832.

Das Gerichtsamt von Schönberg mit Nieder = Halbendorf.
Schmidt, Just.

Subhastations = Patent.

Die auf 300 Thlr. Courant abgeschätzte Schuhbankgerechtigkeit Nr. XV. allhier, soll schuldenhalber in termino peremtorio

den zwanzigsten Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr

an Stadtgerichtsamtsstelle allhier meistbietend verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe kann in unserer Registratur während der Expeditionsstunden eingesehen werden.

Reichenbach, den 26sten Januar 1832.

Das von Kiesenwettersche Stadtgerichtsamt. Pfennigwerth.

Auf den Antrag der Löbl. Braudeputation allhier, soll die in Eibau befindliche, der hiesigen brauberechtigten Bürgerschaft gehörige Gersten= und Englisch=Doppelbier=Brauerei, welche mit einer Roßschrotmühle und allen zur Brauerei gehörigen Geräthschaften versehen ist, und zu welcher außer den Wohn= und Wirthschaftsgebäuden, dem Pachter auch noch eine verhältnißmäßige Anzahl Aecker und Wiesen, unter billigen Bedingungen überlassen werden, damit der Brauer nicht nur das zu seiner Wirthschaft benöthigte Korn und andere Victualien erzeugen, sondern auch zu Abführung des Bieres und zu Herbeischaffung des Holzes, Getraides und andrer Bedürfnisse ein Paar Pferde, und zum Betrieb seiner Wirthschaft einige Kühe halten könne, vom 1. November dieses Jahres an, auf 8 Jahre anderweit verpachtet werden.

Zu Annahme der diesfallsigen Pachtgebote ist

der 2te Juni dieses Jahres

bestimmt; und es werden daher alle diejenigen, welche diese Pachtung einzugehen gesonnen seyn sollten, hierdurch geladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, und ihre desfallsigen Gebote zu eröffnen. Die Pachtbedingungen sind theils aus den unter hiesigem Rathhause und im Gerichtskretscham zu Eibau aushängenden Patenten, theils aus dem vorigen Pacht-Contracte und dem einige abändernde Bestimmungen enthaltenden Vortrage der Braudeputation zu ersehen, und sollen den sich darum Anmeldenden auf hiesiger Raths=Canzlei zur Einsicht vorgelegt werden.

Im Allgemeinen aber ist zu bemerken, daß bei bereits früher angeknüpften Privatverhandlungen ein jährliches Pachtgeld von 2075 Thlr. in Conventionsmünze offerirt worden, und können daher Gebote unter diesem Betrage nicht angenommen werden. Da demnächst diese Brauerei, besonders in Betracht, daß mehrere volkreiche Ortschaften angewiesen sind, ihr Bedürfniß an Gersten= und Doppelbier lediglich in selbiger zu erholen, von bedeütendem Umfange ist, und der Pachter auch eine Caution von 2000 thlr. zu bestellen hat: so ist es erforderlich, daß die Pachtliebhaber im Termine, inwiefern sie in Hinsicht ihrer persönlichen und Vermögens=Verhältnisse nicht bereits bekannt sind, durch Gestellung tüchtiger Bürgen oder Production von Urkunden über ihre Vermögensverhältnisse sich legitimiren. Auch haben sie über ihr bisheriges Wohlverhalten und ihre Kenntnisse im Brauwesen ausreichende Zeugnisse beizubringen. Im übrigen bleibt die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten.

Zittau, am 27. April 1832. Der Rath allhier.

Jahrmarkts = Verlegung.

Der im Kalender zum 25. Juni c. bemerkte allhiesige Jahrmarkt wird nicht am gedachten Tage, sondern mit Genehmigung Einer Königlichen Hochlöblichen Regierung acht Tage früher, mithin

den 18. Juni

für dieses Jahr abgehalten werden, welches dem hierbei interessirten Marktbeziehenden Publiko hiermit bekannt gemacht wird.

Rothenburg in der Oberlausitz, den 14. Mai 1832. Der Magistrat.

Lieferungs = Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an Butter für hiesige Strafanstalt soll anderweit auf ein Jahr an den Mindestfordernden verdungen werden und ist hierzu ein am

30. Mai c.

Nachmittags um 1 Uhr in der Amts=Canzlei der hiesigen Straf=Anstalt abzuhaltender Licitations-Termin anberaumt worden.

Kautionsfähige Lieferungs=Unternehmer werden daher eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und in demselben ihre Gebote abzugeben, da Nachgebote unberücksichtigt bleiben.

Die mit der Lieferung verbundenen Bedingungen sind vor dem Termine an jedem beliebigen Tage bei dem Rendanten der Strafanstalt zu erfahren.

Görlitz, den 12ten Mai 1832. Königliche Zuchthaus = Direction.

Um dem bereits zu bemerken gewesenen Mißbrauch zu begegnen, wird andurch bekannt gemacht, daß von 14 zu 14 Tagen allemal Sonnabends von früh ab, auf jedem Stadtviertel, blos Scherben — nicht Ofenkacheln, Schutt oder anderer Unrath, für dessen Entfernung Jeder selbst zu sorgen hat — auf öffentliche Kosten abgefahren werden können.

Görlitz, den 14. Mai 1832. Das Polizei=Amt.

Daß auf den 25. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr eine silberne Schüssel 3 Mark 5½ Loth am Gewicht in unserm Amts=Lokal Fischmarkt Nr. 63 verauctionirt werden soll, wird hiermit bekannt gemacht. Görlitz, den 11. Mai 1832.

Die Königl. Kreis=Justiz=Commission.

Auctions=Patent.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der den 28. Mai c. und folgende Tage angesetzte Termin zur Versteigerung der zum Nachlasse des Assessor von Fehrentheil gehörigen Sachen auf

den 25. Juni d. J.

und folgende Tage verlegt worden ist.

Kataloge der zu versteigernden goldenen und silbernen Uhren, Bestecken, Wäsche, Betten, Kleider, Wagen, Gemälde, Landkarten und circa 1100 Stück Büchern, sind vom Anfange Juni ab in der Registratur des unterzeichneten Gerichts=Amtes zu Görlitz zu haben.

Görlitz, den 20. Mai 1832.

Das Gerichts=Amt von Schönberg mit Nieder=Halbendorf.
Schmidt, Just.

Auctions=Anzeige.

Die zum Nachlasse der hierselbst am 25. Januar c. verstorbenen verwittw. Frau Dr. Schmidt, geb. Bachmann, gehörigen Mobilien und Effecten, bestehend in

einigem Silberzeug, goldnen Ketten, Porzellain, Steinguth, Kupfer, Zinn, Leinenzeug, Betten, weiblichen Kleidungsstücken, diversen Meubles und Hausgeräthe ꝛc.

sollen auf Antrag der Erben, den 28. Mai c. und die folgenden Tage von früh 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in dem Hause des Herrn Pudritzkrämer Pöschmann am Obermarkte, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Görlitz, den 15. Mai 1832. Hoffmann,
Landgerichts=Botenmeister.

Avertissement.

Die zum Nachlasse des am 18. März d. J. allhier verstorbenen vormaligen Kupferschmidtmeisters und Kretschambesitzers, weiland Herrn Johann Friedrich Eißners, gehörenden Gegenstände, worunter mehrere Wand= und Taschen=Uhren, Gold= und Silberwerk, ein großer Wirthschaftswagen, Gewehre, Kleider, Meublement, hauptsächlich aber mehrere Centner Kupfer, Zinn und Eisen, sowie eine bedeutende Anzahl von meistentheils neuem Kupfer= und Messinggeräthe, auch endlich vieles Handwerkzeug, große und kleine Ambose, Blasebalg, Hämmer u. s. w. sollen

Montags, den 4. Juni d. J.

und die folgenden Tage von Vormittags 9 Uhr an in dem unweit Löbau an der Reichenbacher Straße gelegenen, hierher gehörigen Kretschams an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung in Preuß. Cour. versteigert werden.

Die gedruckten Kataloge werden kostenfrei vom 30. dieses Monats an, in der Expedition dieser Nachrichten und der Schenke zu Zoblitz ausgegeben.

Zoblitz, am 20. Mai 1832. Die von Thielauschen Gerichten und
Carl Heinrich Acoluth, G. Dir.

In Folge Auftrags E. Königl. Preuß. Hochwohllöbl. Landgerichts sollen den 27sten Mai a. c. Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtskretscham zu Ebersbach einige Betten und Kleidungsstücke aus dem Nachlasse des verstorbenen Gedingebauers Schubert gegen gleich baare Bezahlung in Cour. an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kaufliebhabern hiermit bekannt gemacht wird.

Ebersbach, den 17. Mai 1832. Die Ortsgerichten.

Auf den 8. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr soll im hiesigen Gerichtskretscham ein brauner Wallach, ohngefähr 9 Jahr alt, gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Rothwasser, den 16. Mai 1832. Die Ortsgerichten.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Verkauf. Ein Freigut allhier an der Chaussee gelegen, steht unter annehmlichen Bedingungen mit Winter- und Sommer-Aussaat sammt vollständigem Inventario sofort zu verkaufen. Solches enthält einige vierzig Scheffel pfluggängiges Land, Wiesewachs auf 10 Stück Vieh und einige zwanzig Scheffel mit Laubholz bestanden. Auch könnte auf erste Hypothek ein beträchtliches Kapital darauf stehen bleiben. Das Nähere ist zu erfahren beim Eigenthümer desselben, Johann Dürlich zu Nieder-Strahwalde bei Herrnhut.

Das Dominium Krischa nebst Vorwerke soll auf mehrere nach einander folgende Jahre verpachtet werden, und es ist auf den 28. Mai auf dortigen Schlosse ein Termin anberaumt.

Pachtlustige, welche sich als zahlungsfähig zu einer verhältnißmäßigen Caution ausweisen können, werden demnach hierzu eingeladen. v. Seydewitz.

Das hiesige Bier- und Branntwein-Urbar mit den dazu gehörigen Rechten des Logirens, Schenk- und Verlagsrechts, so wie des Backens, Schlachtens und Traktirens, soll von Johanni a. c. ab, anderweitig auf 3 Jahre an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden, und ist hierzu ein Termin auf den 29. Mai in der herrschaftlichen Wohnung anberaumt worden. Cautionsfähige mit guten Zeugnissen versehene Brauer können sich bei dem Dominio täglich melden und die Bedingungen einsehen.

Dobers bei Rothenburg in der Ob. Lausitz, den 6. Mai 1832.

Das Dominium.

Den Schulzen, Schänken und Dorfgemeinden, welche nach der höchsten Orts confirmirten Brau-Ordnung ihr Bedürfniß an Bier in hiesiger Stadt zu nehmen verbunden sind, und dasselbe ungegohren abzuholen wünschen, wird, daß sie sich mit ihren mitzubringenden Gefäße, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends früh vom 1. April bis letzten September zwischen 6 und 8 Uhr, in den übrigen Monaten zwischen 7 und 9 Uhr, als der Füllezeit des Jungbieres, in den Brauhöfen einzufinden, bei ihrem Eintreffen aber zu dieser Zeit so wie auch außer den genannten Abzugstagen, wo abgegohrnes Bier verlangt wird, sich beim Biergelder-Einnehmer zu melden, und nach dessen schriftlicher Anweisung das Bier nach Vorschrift der Brau-Ordnung Cap. 5. S. 3. zu laden haben, hierdurch wiederholend zur Nachachtung bekannt gemacht, damit ein Jeder die Nachtheile des Entgegenhandels vermeiden könne.

Görlitz, den 22. Mai 1832. Die Brau-Deputation.

Eingetretenen Behinderungen wegen, wird die zum 28. d. M. angezeigte Auction schon Freitags den 25. und folgende Tage von früh 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in dem Alex'schen Brauhofe auf der Petersgasse allhier festgesetzt. Bei welcher unter andern ein englisches Fortepiano von Mahagoni-Holz, eine große und eine kleine Stutzuhr, ein Sopha, 18 Stühle, gute Federbetten, Bettwäsche, Kommoden, Bettstellen, Tische, Schränke, Spiegel, Gewehre, Bücher aus allen Fächern und mehrere gut gehaltene Sachen vorkommen. A. F. Friedemann,

verpfl. Auctionator.

Das Directorium der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung

macht hiermit wiederholend bekannt, daß die Verfassungsartikel der Gesellschaft durch einige, bei der letzten Hauptversammlung am 14. October 1831 beschlossenen, den Statuten angehängten Nachtrags-Bestimmungen vervollkommt worden sind, und daß wie zeither die Versicherungs-Anträge auch für das laufende Jahr entweder unmittelbar in der Expedition des Directorii zu Leipzig (Reichsstraße Nr. 401) oder durch unten genannte Agenten der Anstalt mit Vorausbezahlung von ¼ pCt. der Versicherungssummen, wobei jedoch die Anrechnung des Guthabens früherer Gesellschafts-Mitglieder zulässig ist, portofrei einzureichen sind.

Leipzig, den 10. Mai 1832.

Dr. W. Crusius, G. W. Schnetger, F. Teichmann.

Agenten der Gesellschaft.

Altenburg, Herren Reichenbach und Leo.
Annaberg, Hr. F. Zumpe.
Artern, Hr. A. F. Vogel.
Auerbach, Hr. C. F. Berger.
Ballenstädt, Hr. S. Simon.
Bautzen, Hr. M. Weltz.
Bayersdorf bei Zwickau, Hr. Pastor Krenkel.
Bitterfeld, Hr. H. A. Atenstädt, Apotheker.
Borna, Hr. C. G. Göbel.
Bühlau bei Schmiedefeld, Hr. Meisner, Schullehrer.
Burgstädt, Hr. C. A. Tetzner.
Calau, Hr. C. F. Scalla.
Camenz, Hr. Postmeister König.
Chemnitz, Hr. C. G. Lembcke.
Coburg, Hr. C. F. Blank.
Cöthen, Hr. C. Fürstenheim.
Delitzsch, Hr. J. C. Tiemann.
Dessau, Hr. F. G. Beger.
Döbeln, Hr. J. G. Gebhardt.
Dresden, Hr. Rathsgeleits-Einnehmer Schelcher.
Eisenberg, Hr. G. Balthasar.
Eisleben, Hr W. Heine.
Elsterberg, Hr. G. A. Ackermann.
Erfurt, Hr. H. Herrmann.
Freiberg, Hr. F. A. Braun.
Gebesee bei Erfurt, Hr. A. Müller.
Glauchau, Hr. Schiffner et Comp.
Gotha, Hr. J. T. Kästner.
Görlitz, Hr. Kreissecretair Fennig.
Greitz, Hr. A. Merz.
Großenhain, Hr. J. F. G. Krätzschmar.
Großneuhausen bei Weimar, Hr. A. Pitzel.
Guben, Hr. C. A. Bordan.
Halle, Hr. Kreissecretair Adelung.
Herzberg a. d. Elster, Hr. A. Masius.
Lauchstädt, Hr. C. G. Kamprath.
Leisnig, Hr. G. W. Schletter.
Liebenwerda, Hr. Oeconomie-Comm. Kannegieser.
Linderode bei Sorau, Hr. Lieut. v. Schönermark.
Löbau, Hr. W. Pannach.
Lommatsch, Hr. A. Starke.
Lunzenau, Hr. C. F. Riedel.
Meißen, Hrn. Etzler und Sohn.
Mittweyda, Hr. F. W. Heermann.
Nauendorf bei Eilenburg, Hr. Gutsbesitzer Blücher.
Naumburg, Hr. J. A. Ehrlich.
Oschatz, Hr. G. Kretzschmar.
Pausa, Hr. E. Heyden.
Pegau, Hr. G. Herting.
Pirna, Hr. F. A. Eysold.
Plauen, Hr. A. Vogel.
Radeberg, Hr. Postverw. Reinicke.
Reichenbach im Voigtl., Hr. Postmeister Schneider.
Riesa, Hr. C. F. Müller.
Rochlitz, Hr. C. Zürn.
Roßwein, Hr. C. A. Trömel jun.
Rudolstadt, Hr. Kammeraccessist Streibhardt.
Seyda bei Wittenberg, Hr. Amtm. Ruperti.
Sondershausen, Hr. Hofapotheker Ramstädt.
Waldheim, Hr. Postm. Köhler.
Weimar, Hr. W. A. Horny.
Weißenfels, Hr. Regist. Enders.
Werdau, Hr. Postverw. Tilly.
Weyda bei Gera, Hr. J. D. Patzsche.
Wittenberg, Hr. C. F. Bilsing.
Wurzen, Hr. Actuar Krause.
Zeitz, Hr. H. Laage.
Zittau, Hr. Auctionator Kummer.
Zwickau, Richtersche Buchhandlung.

Bei dem Dominio des an der Straße von Görlitz nach Niesky gelegenen Rittergutes Ober-Rengersdorf soll die Bierbrauerei und Brandweinbrennerei von Johannis 1832 an anderweitig verpachtet werden. Pachtlustige haben sich deshalb bei dem Oekonomie-Verwalter Herrn Lachmann auf dem Hofe in Ober-Rengersdorf zu melden, wo sie das Nähere erfahren können.

In Troitschendorf ist die Windmühle zu verkaufen, wozu 6 Scheffel Feld und 3 Scheffel Wiesewachs gehört; das Nähere ist bei dem Besitzer zu erfahren.

Diejenigen, welche geneigt sind, in diesem Frühjahre noch Versuche mit dem Anbau der Rauhkarde zu machen, werden hierdurch benachrichtiget, daß sie sich jederzeit den erforderlichen Saamen bei dem Tuchappreteur Herrn Gröschel (Webergasse Nr. 38), auch bei dem Secretair des Vereins Hrn. Schornsteinfegermstr. Keller unentgeldlich abholen können.
Görlitz, den 22. Mai 1832. Der Gewerbverein.

Mastvieh-Verkauf. Auf dem Dominio Leopoldshain sind 100 Stück fette Hammel zu verkaufen.

Wegen Veränderung meiner Wirthschaft bin ich gesonnen circa 180 Stück zur Zucht taugliches Schaafvieh im Ganzen oder auch nach Befinden in Parthien zu 10 Stück an den Meistbietenden zu verkaufen. Ich lade daher Kauflustige ein, sich den 12. Juni dieses Jahres Vormittags 10 Uhr bei mir einzufinden. Troitschendorf, den 24. Mai 1832.
Nitschke, Erbpachter daselbst.

In den Dominial-Kalkbrüchen zu Ober-Neundorf ist stets guter Baukalk zu haben, und in Görlitz nimmt der Besitzer des Gasthofs zum goldnen Strauß, Herr Flemming, Bestellungen darauf an.

Ein Logis, bestehend in 4 Stuben und Zubehör ist von Michaelis d. J. an, zu vermiethen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein kleines Stübchen, für einen einzelnen Herrn sich eignend, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen; wo? sagt die Expedition des Görl. Anzeigers.

In Nr. 61 b auf dem Fischmarkte ist die obere Etage zu vermiethen und zu Johannis zu beziehen.

Mineralwässer diesjähriger Füllung, als Püllnaer und Saidschützer Bitterwasser, Selterser Wasser, Eger-, Salz- und Sauerbrunnen, Marienbader Kreuz- und Schlesischen Ober-Salzbrunnen in halben und ganzen Flaschen hat erhalten Wilhelm Mitscher,
vormals C. Pape, am Obermarkt Nr. 133.

Aecht engl. Universal-Glanz-Wichse von G. Fleetwordt in London.

Diese schöne Glanz-Wichse, welche von Herrn W. A. Lampadius, Königl. Sächs. Berg-Commissions-Rath und Professor der Chemie in Freyberg, von Herrn Natorp, Königl. Preuß. Stadtphysikus in Berlin, so wie auch durch Herrn John Hudson, Chemiker in London einer chemischen Prüfung unterworfen worden ist, enthält laut deren ertheilten Attesten nur solche Ingredienzen, welche das Leder weich und geschmeidig erhalten; auch giebt sie ihm mit wenig Mühe den schönsten Glanz in tiefster Schwärze, und da sie beim Gebrauch verdünnt wird, so erhält man das zwölffache Quantum. Sollten sich dem Abnehmer diese Eigenschaften nicht bewähren, so ist man erbötig, das Geld ohne Widerrede zurück zu geben. Das Commissions-Lager davon ist von Herrn August Thieme in Görlitz übernommen worden, und bei demselben Büchsen von ¼ Pfd. à 5 sgr. und von ⅛ Pfd. à 2½ sgr. nebst Gebrauchszettel stets zu bekommen.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 21. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 24. May 1832.

Etablissement.

Da ich mich als Damenkleidermacher allhier etablirt habe, so empfehle ich mich einem hochzuverehrenden Publikum mit der Bitte: mich mit deren Zuspruch zu beehren und verspreche in allen Mode-Arbeiten die reellste und schnellste Bedienung. Meine Wohnung ist bei dem Hrn. Gürtler Rechenberg in der Nonnengasse Nr. 34 eine Treppe hoch.
Ernst Wiesner,
Damenkleidermacher-Meister.

Mit ganz neuen modernen Desseins durchbrochener Damen-Kämme in sehr großer Auswahl, als auch glatte Kämme und verschiedene andere Waaren in Horn und Buchsbaum empfiehlt sich zu den billigsten Preisen
Wilhelm Pechtel, Kammmacher-Meister,
auf dem Heerings-Markt Nr. 264.

Daß meine Wohnung nicht verändert, sondern noch immer auf dem Handwerk Nr. 395. 2 Treppen hoch ist, zeige ich allen meinen Patienten und den mich Suchenden ergebenst an
M. Popper, approb. Arzt der Zahnheilkunde.

Lackmus, so wie verschiedene Sorten Malerfarben und Firnisse empfiehlt zur gefälligen Abnahme
Wilhelm Mitscher,
vormals C. Pape, am Obermarkre Nr. 133.

Mineralwässer frischer Füllung: Püllnaer und Saidschützer Bitterwasser, Marienbader Kreuzbrünnen, Schlesischen Ober-Salzbrunnen, Egar Franzensbrunnen, so wie künstliches und natürliches Selterwasser hat erhalten und verkauft billigst
A. Struve am Untermarkt.

Ein dauerhaft gearbeiteter Concert-Flügel von vorzüglich angenehmstarkem Ton und zu diesem Zweck geeigneter Form, steht zu möglichst billigem Preise zu verkaufen beim Instrumentmacher
Wagler in Friedeberg am Queis.

Vier Scheffel gut zugerichteter Leinacker ist noch zu verkaufen auf Kopplers Vorwerke.

Ganz gute halbe Eisenblech-Thüren vor 3 Fenster sind in Nr. 531 auf der Bockgasse zu verkaufen.

Ein ganz bequemer zweispänniger Reisewagen, desgleichen ein in gutem Stande befindlicher Kinderwagen steht in der Rosengasse bei dem Sattler Hübeler um billigen Preis zu verkaufen.

Geräucherten Rheinlachs hat erhalten
Springer am Obermarkte.

Künftiger Veränderungen wegen will ich meine Blumengewächse vermindern und abschaffen; es sind Tulipanen, Narzissen, Iris, Nelken und mehreres, was von jetzt bis August blühend besehen werden kann. Vorzügliche Tulipanen aller Sorten, früher und später, 100, 1 thlr. Rommel 100 8 gr. Nelken, Ableger und Stöcke, das Dutzend 12 gr. Aurikel, einfarbig in allen Farben, das Schock 8 gr.
Johann Eisler in Ostritz.

Ein schöner lichter Verkaufsladen mit Ladenstübchen und Zubehör ist zu vermiethen in Nr. 210. auch kann noch eine Stube dazu gegeben werden.

Die Leidensgeschichte Jesu, mechanisch dargestellt, ist in der Brüdergasse Nr. 138 noch diese Tage und zwar Sonntag und Montag, als den 28. Mai, zum Letztenmale zu sehen, bittet um geneigten Zuspruch
C. G. Just.

Ergebenste Anzeige.

Daß der Herr Stadtmusikus Apetz heut Abends 7 Uhr und Sonntags den 27. Nachmittags 5 Uhr Garten-Concert geben wird, dazu ladet Unterzeichneter ergebenst ein und bittet um gütigen Zuspruch; sollte die Witterung Sonntags ungünstig seyn, so ist das Concert auf dem Saale und folgt nachher Tanzmusik. Heino.

Zweites Militair-Concert,

welches Dienstag den 29. d. M. Abends von 7 Uhr an im Garten des Herrn Heino bei Beleuchtung von dem Hautboisten-Chor der hochlöblichen ersten Schützen-Abtheilung statt finden wird, wozu ergebenst einladet Fuhrmann, Kapellmeister.

Entrée für Herrn $1\frac{1}{4}$ sgr.

Ergebenste Einladung.

Freitag den 25sten d. M. wird das erste Garten-Concert statt finden, wozu ergebenst einladet Unger, Brauermstr. in Hennersdorf.

Ergebenste Anzeige.

Bevorstehenden Dienstag, als den 29sten Mai, wird im Garten bei Unterzeichneter Nachmittags um 5 Uhr Concert durch den Herrn Stadtmusikus Apetz gegeben werden. Das Entree beträgt à Person $1\frac{1}{4}$ sgr. Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst C. verw. Baumeister.

Am Donnerstage, als den 17. d., ist bei einer Stadtgärtnerin auf dem Bänkchen etwas Tuch in ein Tuch eingeschlagen liegen geblieben, der sich dazu legitimirende Eigenthümer kann es zurück erhalten; wo? sagt die Expedition des Görl. Anz.

Am 20. d. M. ist von Leschwitz bis Görlitz ein Geldbeutel von Perlen gestrickt, worinnen sich ein goldner Ring und ein Zettel mit der Unterschrift: „Fritz Piton" befand, verloren gegangen; der Finder wird sehr gebeten, gegen ein Douceur an den Schützen Piton Nr. 34 abzugeben.

Den Inhaber meines am 13. d. M. auf hiesigem Schießhause vertauschten Hutes, bitte ich, mir selbigen bis zum Sonntage zuzustellen, widrigenfalls ich den jetzt habenden fremden Hut verkäuflich anbringen muß. Das Nähere besagt die Expedition des Görl. Anz.

Verloren wurde am 21. dieses Monats, Abends zwischen 6—7 Uhr auf dem Wege aus dem Hennersdorfer Caffeegarten durchs Dorf auf der Chaussee zur Stadt, ein weißes Strickkörbchen mit Deckel, in welchem sich ein blaues Merino-Tuch mit Franzen, ein weißleinenes Schnupftuch M. B. gezeichnet, nebst einem weißbaumwollenen erst angefangenen Gestricke befand. Der ehrliche Finder erhält bei der Abgabe in der Expedition des Görlitzer Anzeigers eine angemessene Belohnung.

Am vergangenen Bußtage früh 5 Uhr ist vom Niederthore bis zum Riedelschen Stadtgarten eine aus Flaser, gelb und schwarz lakirte und wie ein Buch geformte Schnupftabacksdose verloren gegangen; dem ehrlichen Finder wird bei Zurückgabe derselben in der Expedition des Görl. Anzeigers, eine angemessene Belohnung zugesichert.

In der J. D. Schöpfischen Buchhandlung in Zittau ist erschienen und durch alle Buchhandlungen, so wie bei dem Herrn Schullehrer auf dem Oybin zu haben:

Der Oybin und seine Ruine.

Eine Skizze von Eduard Eschke. Mit 2 Ansichten und 1 Vignette.

Zittau 1832. geh. 8 ggr. mit illuminirten Ansichten 12 ggr.

(Hierzu eine literarische Beilage.)